

Dr Oktober-Gedänkmarsch

Bäärn isch sicher nid ume ä schtouzi und schöni Statt, mit sir Uswau a Beyzä, Chino und diversä angerä Attraktionä haut ou äs beliebts Mekka für Schtippvisite vo Oberaargouer Gymeler - und sigs nume drwäge, einisch wider im Loeb döörfe Routräppe zfare – oder chli witer unge sogar mitem Paternoschter – muesch de eifach ufe Gring ufpassse. So oder ähnelech hey sech ou di drey Naase us dr Prima amene Midwuch-Nomittag i däm urbane Dschungu vergnüegt, bevor si de is Chino "Aktualis" pügeret si, amene gäbigä Ort ir Baanhofsnöchi, wo di nöische Aktualitäte usem horizontale Sektor nöcher zbeguetachte si gsii.

Item, äs het de eyfach no grad ufä letscht Zug Richtig Langetu gglängt, Abfahrt viertuab Öufi. Ä rundum glungnigä Usfluug! Jää äbe de haut doch nid ganz: s grosse Äuää isch nämlech zBurdleff losgange, wo dä cheybe Zug eyfach nümme het wöuue witerfaare. Baff über dä unerwarteti Schtopp uf hauber Schtrecki und drdäär scho rächt muff si di drey sofort bim Kondüktöör wägem Aaschluss go chlööne, aber dää het nüüt anders gwusst zsäge aus: "morn em Morgä em haubi Sächsi". Uverreckt, cha doch nid woor sii! Do muess äüä eyne bim Fahrplan-Plaane rächt glaueret haa!

Si hey du afoo wärwyse, was ietz d'Auternatiive wäri, aber fürne Übernchtig oder nes Taxi si kener Stütz me vorhande gsi und i derä voorgrückte Schtung het me ou kener Kollegä me chönne rekrutierä. Auso haut ab uf Schusters Rappen, für immerhin guet zwänzg Kilometer, und das no zmits ir Nacht. Villech träfme ungerwägs jo ufene gueti Söu, wo eym emänd per Outostopp chönnti mitnäh, oder so. Uf au Fäu aber müesstme em achti im Schueuhuus si, süsch guubs de Lampe. Zum Glück hets Wätter mitgschpüüt, es isch für Mitti Oktober ä überuus müudi Nacht gsi, troche und warschiinlech mit echli Föhnungerschtützig. Ungerwägs si scho es paar Wäge verbygfaare, aber meyschtens äbe nume Lokauverchehr, wüu ömu niemer richtig Aaschtaute gmacht hät, di drey ufreywüige Wanderer lo iizschiige. So ischne haut nüüt anders übrigblybe, aus eyfach gäng witerzschuene. Am Aafang hey si no fasch echli dr Plousch dra gha, aber mit dr Zyt si ou die fulä Schprüch über d'Schueukollegä und vorauuem über d'Lehrerschaft gäng schpäärlecher worde. Wo du nach über vier Schtung schlarpe ändlech die heymische Gefilde i dr Dämmerig si uftoucht, isch me eyfach nume no uf dr Schnorrä gsi, so krass, dass dr eynt sogar vom Kolleg nones Velo het müesse uslehne, wüu ers ohni Göppu globb ou innerorts nümme ganz bis hey gschaftt hätt.

Em achti aber si au drey zu ihrem eygene Erschtuune ir Schueu unge ufkchrützt und ou em bleyche Latinlehrer isch usser de sowiso übleche verschloofene Wisaasche gar nüt Ussergewöhnlechs me ufgfaue, was i irgendere Wiis uf die doch schpezielli Eskapade hiidütet hätti. Ir Znüünipouse si di drey wine verschwooreni Bande zsäme grüppelet und hey sech ire trääfe Mischig vo Apathie und Euphorie seubschtbemitleydet. *Kabutt vom Chauch?" het än Ussestehende mit Sinn für dummi Wärbischprüüch probiert zfrotzle, aber die drey heys nume ignoriert und sech gägesitig hoch und heylig versicheret, ihrä nid ganz freywüuige, drfür umso saagehafti Okober-Gedänkmarsch ou ir Zuekunft regumässig wöuä zwiderhoole. Aber schliesslech ischs däm Verschpräche wi aune Rituau ergange, wome nid äxtra ufä lichoufszedu schrybt: me hets eyfach vergässe.

© UL 2024